

# „Fahrt einfach mal los“

**ORIENTIERUNGSFAHRT** Ohne Navi mussten die Fahrer bei Roemryke Berge zurechtkommen.

Von Gunnar Freudenberg

In unbekannten Großstädten kann man sich als Autofahrer ohne Orientierungssinn schon einmal ganz schön verloren vorkommen. Gut, dass es für solche Fälle heutzutage Navigationssysteme gibt. Gänzlich ohne technischen Fortschritt mussten die insgesamt 54 Zweier-Teams bei der 17. Orientierungsfahrt „Roemryke Berge“ am vergangenen Samstag auf der bis zu 120 Kilometer langen Tour auskommen.

## Nach Pfeilen, Strichen und Punkten fahren

Organisiert vom Touring Club Remscheid, dem Remscheider Automobil Club, der Motorsportabteilung des Polizeisportvereins und der Interessengemeinschaft Motorsport führte die von strahlendem Sonnenschein verwöhnte Strecke vom Start- und Zielpunkt Landgasthof Heidersteg an der Wuppertalsperre über das Tal der Wupper, Lüttringhausen, Beyenburg und das Industriegebiet in Radevormwald. Dabei mussten, wie bei solchen Fahrten üblich, die in den Karten eingezeichneten Pfeile, Striche und Punkte korrekt abgefahren werden. Am Ende gewinnt das Team mit der geringsten Strafpunktsomme. „Ist gar nicht so schwierig“, beruhigte Fahrleiter Manfred Wiche die Teilnehmer vor dem Start, „am besten, ihr fahrt einfach mal los.“

Dieses Motto nahmen sich auch Hannelore Hefedehl und Dirk Bosselmann aus Lüttringhausen zu Herzen, die als absolute Neulinge (Klasse N) an den Start gingen. „Familienmitglieder von uns sind als Streckenposten eingeteilt und wollten, dass wir auch mal mitmachen. Die Regeln haben wir zwar nicht ganz verstanden, aber wir kennen zumindest die Umgebung hier“, scherzten sie noch kurz vor dem Start. Als Unterstützung hatten sie mit Hund „Sandy“ eine echte



Wenn auch Flitzer an den Start gingen: Schnelligkeit zählte nicht bei der Orientierungsfahrt. Foto: Michael Sieber

Spürnase als Joker mit an Bord.

Etwas ehrgeiziger traten schon die Teilnehmer der Klassen A (Anfänger), B (Fortgeschrittene), C (Experten) und O (Oldtimer) an die Sache heran, zumal es für sie zum Teil um Meisterschaftspunkte ging. Einige nahmen deshalb sogar die weite Anfahrt aus Osnabrück, Berlin und Passau in Kauf. Für sie hatte Manfred Wiche einige knifflige Aufgaben mit Doppelpfeilen und Dreierkombinationen ausgetüfelt.

## Die Schnecke kann mehr über den Weg erzählen ...

Doch ganz gleich, ob Neuling oder Experte – die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung ist stets oberstes Gebot. Speziell das Rasen ist verpönt. Das langsame Fortkommen muss noch nicht einmal ein Nachteil sein, schließlich ist bekannt, dass die Schnecke mehr über den Weg erzählen kann als der Hase. Auch ohne „Navi“ hieß es gegen 21 Uhr dann auch fürs letzte Team: „Sie haben Ihr Ziel erreicht.“

ANZEIGE

## Morgen im rga.

**Hasten hat's**

- Feuer frei seit 125 Jahren Seite 4
- Altes Haus mit neuem Charme Seite 6
- „Haarschart“ in Stein gemeißelt Seite 9
- So gehts weiter auf dem Hasten Seite 10

# Hasten hat's

Beachten Sie bitte unsere Sonderveröffentlichung!

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER **rga.**

...weil wir hier zu Hause sind!

[www.rga-online.de](http://www.rga-online.de)